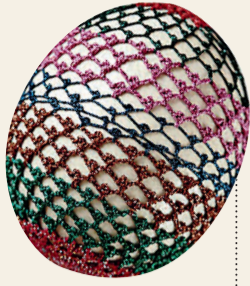


Die Stilisten

Hamburg

Es
—
wird
—
Licht
○

MADE AUF VEDDEL



Noch auf der Suche nach der passenden Oster-Dekoration? Wir empfehlen immer gern die kunstvoll umhäckelten Eier von Sibilla Pavenstedt. Im Rahmen des Projektes „Made auf Veddel“ entstehen nach ihrem Design besondere Wohnaccessoires, aber vor allem handgefertigte Kleidungsstücke. Die Initiative verbindet seit 2008 Mode und Integration von Frauen mit Migrationshintergrund miteinander. Auch der Erwerb der Eier (24 bis 69 Euro) kommt dem Verein zugute – jedes ist ein Unikat und trägt den Namen der Frau, die es hergestell hat. Für Ihre persönliche Note: Auf Wunsch sind Einzelanfertigungen möglich.

Decorazioni
Hegestraße 4
Tel. 040 / 46 85 86 36
www.madeaufveddel.de

FRIDA

Wer sich zu alt für den üblichen Streetstyle der Schanze fühlt, ist bei „Frida“ wunderbar aufgehoben. Die kleine Boutique schräg gegenüber von Tim Mälzers „Bullerei“ führt Mode, ein paar Schuhe, ein bisschen Schmuck – alles liebevoll zusammengestellt. Hier finden skandinavische Labels genauso eine Plattform wie Jungdesigner oder Durchstarter „Liebeskind“.

Schanzenstraße 85
Tel. 040 / 76 90 55 33
Mo.–Sa. 11–20 Uhr
www.frida-hamburg.de

KOCHHAUS

Flunkern gefällig? Fishing for compliments? Wer Gäste bekochen möchte, aber unter Zeit- und Einfallnot leidet, findet in der „Kochbar“ den perfekten Verbündeten. In der Langen Reihe kann man zwar auch vor Ort speisen, der Clou ist aber der perfekte Einkaufskorb. Dinner für sechs Freunde à la Orangenhühchen auf Mangoldsalat, danach Weißweinsotto mit Blütenblättern und zum Nachtrisch etwas Süßes? Würde normalerweise stundenlanges „Besorgen“ bedeuten. Im Kochhaus wird alles perfekt verpackt – Gewürze, Soßen, frische Zutaten sowieso und natürlich das Rezept. Dennoch ist das Kompliment am Ende des Abends wohlverdient: Zubereiten muss man schließlich selbst.

Lange Reihe 60
www.kochhaus.de
Mo.–Sa. 10–21 Uhr



DAS KLEINE SCHWARZE

Es ist klein (sieben Zimmer, das achte wird gerade gebaut), schwarz, aber fein: das Bed & Breakfast „Das kleine Schwarze“ von Bettina und Ralf Merz. 2011 eröffneten die gelernte Kostümbildnerin und der Artdirector die Pension in einer ruhigen Straße mitten in Eimsbüttel. Das Besondere: Überall hängt Fotokunst an den Wänden, die einmal pro Jahr in Zusammenarbeit mit einer Kuratorin ausgewählt und im Alltag integriert wird. Nach dem Ende der Ausstellung werden die Werke auch verkauft. Ein Souvenir der anderen Art.

Tornquiststr. 25
Tel. 040 / 23 93 99 11
www.das-kleine-schwarze.com

MAISON MARIÉE

Die Idee zu einem „Hochzeitshaus“ kam Christina Görling gleich nach ihrer eigenen Hochzeit. Denn während der Planung hatte sie viele Fragen, aber niemanden, der ihr weiterhelfen konnte. 2007 machte sie sich also als Hochzeitsplanerin selbstständig, 2011 folgte das „Maison Mariée“. Ein Backsteinhaus in Niendorf, in dem sich ein „Hochzeitsmagazin zum Hineingehen“ verbirgt (25 Euro Eintritt, Paar-Rabatt). „Viele Brautpaare wissen nicht, was alles möglich ist. Wir bieten Informationen über Floristen, Kalligrafen, Brautmode, Konditoreien, DJs und vieles mehr an einem Ort.“ Auch bei der konkreten Planung hilft das Team um Christina Görling. „Wir können uns zu 100 Prozent auf unsere Geschäftspartner verlassen. Es geht schließlich um einen Tag, an dem alles perfekt funktionieren muss.“ Nur für Braut und Bräutigam übernimmt sie keine Gewähr.

Bei der Pulvermühle 23
Tel. 040 / 94 79 03 94
www.maison-mariee.com
Mi.–Fr. 11–20 Uhr; Sa. 10–17 Uhr

NUSUM

Lotta Meyer findet, dass sich Frauen allzu oft gegen schön und für praktisch entscheiden, wenn es um die Wahl des Outfits geht. Ihre kleine Damen-Kollektion „Nusum“, die es seit November gibt, soll also tragbar und feminin sein. Neben Bewegungsfreiheit auch wichtig: Waschbarkeit. „Ich habe lange als Babysitter gejobbt“, so die Designerin. Sie hat ein Material entdeckt, das sich anfühlt wie Nappa, aber tatsächlich ein waschmaschinentauglicher italienisch-japanischer Kunstfasermix ist.

Hochallee 118
Tel.: 040 / 87 60 69 98
www.nusum.de
Di.–Fr. 11–19 Uhr, Sa. 11–16 Uhr



PHILIPPI

Kein Schnickschnack, keine überflüssigen Linien, kein Hinterherlaufen kurzlebiger Trends, so die Devise von Jan Philippi. Mit seiner gleichnamigen Firma entwickelt er seit mehr als 20 Jahren in der Hansestadt kleine Design- und Dekorationsobjekte, die das Dasein schöner machen. Ganz neu sind seine farbenfrohen Teelicht-Becher namens „Bon Bon“.



Gibt's bei Schacht & Westerich
Große Bleichen 36
Tel. 040 / 34 00 76

GALERIA GUDBERG

Galerie, Buchhandlung, Verlag und Designstudio in einem. Bei „Gudberg“ kann man immer etwas entdecken. Derzeit gibt es eine Gruppenausstellung mit Künstlern wie Stefan Heyer, Fabian Knöbl, Daniel van Eendenburg und dem Streetartist „1010“, der dreidimensionale Ellipsen und Formen auf Betonwände sprüht.

Poolstraße 8
Tel. 040 / 819 51 50 Mo.–Fr. 10–18 Uhr
www.gudberg.de

MIRIAM MÖLLER

Nach ausgedehnter „Kinderpause“ will sich Miriam Möller nun wieder ihrem Traumjob widmen: Mode machen. Erst seit wenigen Wochen hat sie einen Onlineshop für schöne Strandmode. „Ich starte zunächst mit Kaftanen, Tuniken und Kleidern“, erzählt die 42-Jährige. Sie bringt im Sommer einen Hauch von Indianerprinzessin an Alster und Elbe. In Indien ließ sie die luftigen Teile aufwendig besticken, mal bunt auf Pfauenblau, mal pastellfarben auf Taupe. Für die Herbst/Wintersaison plant die Tochter von Hamburgs Star-Friseurin Marlies Möller eine Homewear-Linie aus Kaschmir und Jersey. „Nicht bestickt. Und so trendy, dass man damit auch vor die Tür gehen kann.“ Ihre Mutter zähle übrigens zu ihren treuen Werbeträgerinnen. „Sie sagte immer: Es beginnt am Kopf – und wird in der Mode fortgeführt.“



Gibt's nur im Internet
www.miriammoeller.com